

Tschakka – Danke für die Rückmeldung! Sprechen und Beziehung in Führung, Beratung und Organisation



22. INSCAPE JAHRESTAGUNG

16. - 17.11.2018

inscape

Der letzte Vortrag, den Sie gehört haben, wer er „trocken“, „glatt“ oder „geschliffen“, „dicht“ oder „einschläfernd“? Und auf der Geburtstagsfeier, die Rede? „Mitreißend“, und „berührend“, denn die erzählten Szenen wurden „bunt ausgemalt“. Stottert und Stammelt ein_e Sprecher_in hingegen, lässt dies das Sprechen „in die Brüche“ gehen und man versteht manchmal gar nichts! Sprechen, das Metaphern nutzt, scheint hingegen besonders geeignet zu sein, Beziehungen und unmittelbares Verstehen zu ermöglichen. Und wir? Wie sprechen wir als Berater_in oder Führungskraft?

Ob und wie Beratung und Führung gelingt, hängt maßgeblich davon ab, wie Menschen miteinander sprechen (können). Sprechen ist für Beratung und für Führung von außerordentlicher Wichtigkeit. Es gibt wohl keinen Prozess in einer Organisation, der ohne Sprache und Sprechen abläuft. Unternehmen, aber inzwischen auch soziale Organisationen haben Abteilungen geschaffen, deren einzige Aufgabe darin besteht, Sprache und Kommunikation innerhalb des Unternehmens und nach außen hin zu gestalten und zu optimieren. Auf das Wording kommt es an, wenn unangenehme Wahrheiten oder schwierige Sachverhalte transportiert werden sollen.

Sprechen ist dabei jedoch mehr als der richtige Gebrauch von Worten und mehr als eine lautliche Verständigung mittels der Stimme, sondern eine symbolische Handlung, die Bedeutungen birgt und übermittelt. Diese Bedeutungen sind freilich nicht fest gefügt: Sprechen kann mehrdeutig sein und Lachen wie Missverständnisse ermöglichen (Sagt ein Fisch zum anderen „Hi!“, sagt der andere „Wo?“). Sprechen kann unwahrhaftig sein, denn Menschen können lügen, Fake News in die Welt setzen oder mittels Propaganda Hass und Gewalt schüren. Sprechen kann aber auch performativ neue Wirklichkeiten erzeugen: So gibt es ein Ehepaar dann, wenn ein Bevollmächtigter sagt „Hiermit erkläre ich Sie zu Mann und Frau!“.

Gleichwohl lässt sich auch in der Beratung nicht alles gleichermaßen gut aussprechen. Unbewusste Prozesse stören einen routinierten Sprachgebrauch und finden z.B. in Metaphern und Fehlleistungen Ausdruck, sind selbst aber sprachlos. Um unbewusste Vorstellungen bewusst werden zu machen, braucht es eine Verknüpfung mit „Wortvorstellungen“. Um eine solche Übersetzung gelingen zu lassen, sind Beziehungen erforderlich, in denen ein freies Sprechen und Erzählen sich entfaltet und so erst neue Bedeutungen und neues Denken des bislang Ungedachten möglich wird. Erst das Aufeinander-Bezogen-Sein, d.h. erst die Art und Weise, wie wir miteinander sprechen, schafft Sinn und Bedeutung. Supervision und Coaching haben den Selbstanspruch solche Sprech-Räume bereit zu stellen.

Wie also gelingen über Sprechen Beratungs- und Organisationsprozesse? Gibt es eine gute Sprache der Führung? Wie müssen Interventionen gesprochen werden, um wirksam zu sein? Was können BeraterInnen und Führungskräfte von Menschen lernen, die professionell sprechen – oder ihre Stimme professionell einsetzen?

PROGRAMM

Freitag, 16. November 2018

18.00 – 18.15 Uhr

Begrüßung und Einführung ins Tagungsthema
Dr. Ullrich Beumer, Köln
Dr. Jan Lohl, Frankfurt a.M.,
Doscha Sandvoß, Darmstadt

18.15 – 20.15 Uhr

Eröffnungsvortrag:
**Metaphernanalyse und Beratung.
Wie passt die qualitative Forschungsmethode der systematischen Metaphernanalyse und das Beraten zusammen?**

Referent: Prof. Dr. Rudolf Schmitt, Zittau-Görlitz
Moderation: Dr. Jan Lohl

20.15 Uhr

Social Evening bei Wein und Käse in den inscape-Räumen

Samstag, 12. November 2016

Ab 9.00 Uhr

Ankommen

09:15 – 10.15 Uhr

Vortrag:
„Frag nicht die Frösche, wenn Du den Teich trockenlegen willst“ - Über Sprache im Management
Referent: Dr. Alexander Kirchner, Kammeltal-Ettenbeuren
Moderation: Dr. Jan Lohl

10:15 – 11.15 Uhr

Vortrag:
„Für den Lebhaften ist die Schweigsamkeit die Probe der Wirksamkeit“ - Schweigen (auch) als Containment / Beziehung / Methode in der Beratung.
Referentin: Anna Frank, Zwingenberg
Moderation: Doscha Sandvoß

11.15- 11:45 Uhr

Kaffepause

11:45 - 12.30 Uhr

Transfergruppen

Leitung: Ute Droste, Essen

Martin Dotterweich, Darmstadt

Wilfried Lauinger, Düsseldorf

12.30 - 13:15 Uhr

Mittagspause mit Imbiss

13:15 - 14.15 Uhr

Vortrag:

Sprechen ist Silber, Atmen ist Gold - wie Körpersprache Beziehungen bestimmt

Referent: Dagmar Boecker, Köln

Moderation: Doscha Sandvoß

14.15 – 14:45 Uhr

Kaffepause

14:45 - 16.15 Uhr

Parallele Workshops:

1. Vertikale Kommunikation

Leitung: Doscha Sandvoss, Darmstadt

2. Psychosoziale Beratung und Krisenintervention an Telefon

Leitung: Tina Budavari, Köln

3. Corporate Language – wie Unternehmen sprechen

Leitung: Maria Ferreira, Köln

16:20 – 17:00 Uhr

Gesprächsende

Leitung: Dr. Jan Lohl, Doscha Sandvoß

Tagungsleitung:

Dr. Jan Lohl, Dipl. Sozialwissenschaftler und Supervisor (DGSv). Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sigmund-Freud-Institut und Lehrbeauftragter an der Goethe-Uni in Frankfurt sowie Ausbildungsleiter bei inscape. Nebenberuflich ist er als Coach und Supervisor tätig.

Doscha Sandvoß, Transaktionsanalytikerin, Oberstudienrätin, arbeitet als Coach, Beraterin, Supervisorin und Fortbildnerin in der Erwachsenenbildung sowie an einem Gymnasium in Darmstadt. Freie Mitarbeiterin bei inscape.

Die Referent*innen, Workshopleiter*innen und Moderator*innen:

Dr. Ullrich Beumer, Dipl. Pädagoge, Coach/Supervisor (DGSv) und Organisationsberater, Mitglied ISPSO, Geschäftsführer inscape gGmbH Köln, Partner inscape-group, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sigmund-Freud-Institut Frankfurt a.M., Köln.

Dagmar Boecker, Atem-, Sprech- u. Stimmlehrerin, Sprecherin und Sängerin, lehrt an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Inhaberin eines Ateliers für Atempräsenz, Körperbewusstsein und Stimmkunst. Unterrichts- u. Kurstätigkeit für Menschen in Sprech- und Stimmbefreiung, Stimmtherapie, Kommunikationsschulung, Kollegen-Fortbildung, Coaching und Beratung für Bühnen- und Studio-Produktionen, Ensemble- u. Teamtrainings sowie eigene künstlerische Projekte, Köln

Tina Budavari, Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Masterabschluss in „Management in Social Organizations“. Mehrjährige Tätigkeit im Bereich „Gewalt gegen Frauen“ als psychosoziale Beraterin und Leitungskraft. Lehrtätigkeit an der Evangelischen Hochschule Darmstadt und der Technischen Universität Darmstadt. Nebenberuflich Coach und Supervisorin (DGSv), Köln

Martin Dotterweich, Diplom-Ingenieur; Supervisor (DGSv); Bereichsleiter Entwicklung PROFI Engineering Systems AG; Inhouse-Coach; Darmstadt

Ute Droste, Oberstudienrätin, Supervisorin (DGSv), Coach, Lehrerin am Berufskolleg, Mülheim a.d. Ruhr

Maria Ferreira, Studium der Romanistik mit anschließender Lehrtätigkeit am Romanischen Seminar der Universität zu Köln, danach freiberufliche Texterin und Übersetzerin. Seit 2011 als Redakteurin in der Unternehmenskommunikation tätig, Köln

Anna Frank, Dipl. Psychologin, Psychoanalytikerin, Coach und Supervisorin (DGSv) mit eigener Praxis. Freie Mitarbeiterin bei inscape, leitet zusammen mit Dr. Ullrich Beumer die Coaching-Ausbildung bei inscape, Zwingenberg

Edeltrud Freitag-Becker, Beraterin für Organisationsentwicklung, Supervisorin (DGSv), Coach und Trainerin, Boardmitglied bei inscape und Leiterin der Supervisionsausbildung, Köln/Essen.

Dr. Alexander Kirchner M.A., Seminarleiter und Berater für Rhetorik und Dialektik bei Kirchner-Seminare, Supervisor (DGSv), gruppenanalytische und gruppendynamische Ausbildungen (DGGO), Lehrbeauftragter für Rhetorik an der Uni Salzburg, Kammeltal-Ettenbeuren

Wilfried Lauinger, Dipl.-Päd., Supervisor und Coach (DGSv), Wirtschaftsmediator BMWA, Psychologischer Berater für Ehe-, Familien- und Lebensfragen (EKFuL); seit 1991 selbständig in eigener Agentur für Berufliche Bildung und Beratung, Lehrsupervisor inscape, Düsseldorf

Prof. Dr. phil. habil. Rudolf Schmitt, Diplom in Psychologie und Magister in Germanistik, längere Praxisphase in aufsuchender Sozialarbeit und klinischer Psychiatrie, Promotion Psychologie, seit 1999 Professur für Beratung und Behandlung, empirische Forschungsmethoden und Soziale Arbeit mit psychisch kranken Menschen an der Hochschule Zittau/Görlitz; Habilitation 2017 in der Soziologie über die Methodik der Metaphernanalyse als qualitativer Forschungsmethodik, Zittau/Görlitz

Tagungsorganisation:

Gabriele Beumer, Gesundheitspädagogin, Mentoring, Tagungsorganisation und Gesellschafterin der inscape gGmbH, Köln

Jennifer Ziegert, ist freiberuflich tätig als Social Media Managerin und Mediengestalterin. Sie unterstützt inscape seit 2017 im Bereich des Administration Managements.

VERANSTALTER

inscape gGmbH, Fortbildungs- und Beratungsinstitut, für Psychoanalyse, Supervision und Organisationsentwicklung Köln

KOSTEN

215 € - inkl. Kaffeepausen, Mittagsimbiss und Social Evening
190 € Frühbuchergebühr (Anmeldung bis zum 15.10.2018)

ANMELDUNG UND VERANSTALTUNGSORT

inscape gGmbH
Riehler Straße 23
50668 Köln

Tel.: +49-221-56 07 60 8

Fax: +49-221-96 59 85 83

e-Mail: gabriele.beumer@inscape-international.de